

Kosten für den Kreisverkehr schrecken ab

Wie geht es mit der einstigen Pescatore-Kreuzung in Bad Wörishofen weiter? Das Verkehrsproblem ist deutlich sichtbar, doch eine Lösung lässt noch auf sich warten.

Von Markus Heinrich

Bad Wörishofen Als die Planungen begannen, war es noch die Pescatore-Kreuzung. Nun ist es offiziell der Katherine-Mansfield-Platz, doch die Frage ist noch immer die gleiche: Kreisverkehr oder Vorfahrtsstraße? Der Stadtrat sollte das jetzt eigentlich entscheiden, denn die Verkehrsprobleme an der Stelle sind offensichtlich. Doch die Baukosten sind so hoch, dass noch ein Zwischenschritt nötig wurde.

Der Katherine-Mansfield-Platz in Bad Wörishofen ist ein Verkehrsknoten, der mehr und mehr zum Problem wird. Er müsse mittlerweile teilweise zehn Minuten lang warten, um überhaupt aus seinem Grundstück fahren zu können, berichtete Josef Kunder (CSU) im Stadtrat. Der Ingenieur Michele Mongella hat zwischenzeitlich eine Machbarkeitsstudie für bauliche Verbesserungen erstellt. Mongella kennt die Situation. Er hat vor vielen Jahren bereits den großen Kreisverkehr an der Sattelkreuzung geplant, beim Feneberg-Markt. Auch für den Mansfield-Platz hatte er einen Kreisverkehr mitgebracht. Zudem stellte er eine Lösung mit Vorfahrtsstraße vor. Dass ihm der Kreisverkehr die liebere Lösung wäre, machte Mongella ebenfalls klar. Wieder will er mit einem Kreisverkehr-Durchmesser von 28 Metern arbeiten, das kann sich dann jeder vorstellen, der die Sattelkreuzung regelmäßig nutzt. Da könnten auch zwei, vielleicht sogar drei Autos nebeneinander Platz finden, machte Mongella deutlich. Für Bad Wörishofens Buslinien wäre das dann auch kein Problem, schilderte er auf Nachfrage von Wirtschaftsreferentin Christine Waibl (CSU). Allerdings würde er heute nicht mehr mit einem inneren Kreis aus Pflastersteinen arbeiten, machte der Planer deutlich.

Zu groß seien da die Probleme im Winter, wenn Steine sich lockern. Der Bau eines Kreisverkehrs würde laut Mongella etwa 540.000 Euro kosten, eine Vorfahrtsstraße wäre mit 430.000 Euro herzustellen. Diese würden den Verkehr vom Bahnhofplatz in die Türkheimer Straße bevorzugen. Verkehrli-



Der Katherine-Mansfield-Platz in Bad Wörishofen soll umgebaut werden. Foto: Markus Heinrich

che Beurteilung, weniger Umweltauswirkungen und die Herstellungskosten würden für die Vorfahrtsstraße sprechen, der Kreisverkehr punktet hauptsächlich mit den Gestaltungsmöglichkeiten. Finanzreferent Konrad Hölzle (CSU) brachte noch die Möglichkeit eines Mini-Kreisverkehrs ins Spiel. Mongella riet allerdings ab. Das sei „nicht Fisch, nicht Fleisch“. Hölzle sprach sich für einen Kreisverkehr aus. „Wir müssen den Verkehr so lenken, dass er schnell aus der Innenstadt abfließt“, betonte er. Derzeit wüssten viele Verkehrsteilnehmer nicht, wie sie sich am Mansfield-Platz verhalten sollen. Immer wieder kommt es dort zu Staus.

Josef Kunder war zudem wich-

tig, dass auch schwere Fahrzeuge den Platz weiter nutzen können. An seinem Betrieb komme regelmäßig ein 40-Tonnen-Sattelzug an, auch andere hätten Lieferverkehr. Deutlich sprach sich Kunder gegen die Vorfahrtsstraße aus. „Das wäre eine Verkehrsbehinderung“, befand er. FW-Fraktionschef Thomas Vögele zog zudem in Zweifel, dass der meiste Verkehr vom Bahnhofplatz in die Türkheimer Straße fließe. Die Hauptstraße sei der Hauptzubringer. Planer Mongella empfahl dem Stadtrat eine Verkehrszählung, um das zu klären. Das sieht auch Vögele so. Er riet dazu, auch Schülerinnen und Schüler dafür einzusetzen und eine Brotzeit als Dankeschön auszuge-

ben. Sorgen bereiten Vögele zudem die Kosten.

Am Ende werde man sicher bei 750.000 Euro landen, befürchtet er. „Und damit haben wir dann nicht mehr erreicht, als bisher“, glaubt Vögele. Bürgermeister Stefan Welzel (CSU) warf die Frage nach Fördermitteln auf. Michele Mongella sagte dazu, womöglich gebe es die Chance, an Gelder zu kommen, weil es sich hier um eine Hauptverkehrsachse handele. Sicher sei das aber nicht.

Einen „Top-Gefahrenpunkt“ nannte Joachim Nögele (FW) die Kreuzung. Er sprach sich ebenfalls für einen Kreisverkehr aus. Dieses Vorhaben sei weit wichtiger, als die Umgestaltung der Rössle-Kreuzung, betonte er. Dass sich beide Vorhaben unterschiedlich schnell entwickeln werden, sagte wiederum Welzel mit Verweis auf den geplanten Gestaltungswettbewerb für die Rössle-Kreuzung. Am Mansfield-Platz werde es schneller losgehen, machte der Bürgermeister deutlich. Paul Gruschka (FW) drängte ebenfalls auf eine Verbesserung. Schon in seiner Amtszeit als Bürgermeister habe man Ortsbegehungen mit dem Landratsamt gemacht. „Damals war das Landratsamt mit der bestehenden Lösung nicht sonderlich glücklich, ich vermeide jetzt das Wort rechts-widrig“, sagte Gruschka. Ein Kreisverkehr wäre ein Fortschritt.

Gruschka erinnerte zudem daran, dass man damals ja einen Mansfield-Platz herstellen wollte. „Einen Platzcharakter erhält man mit einem Kreisverkehr“, so Gruschka. Doris Hofer, die Fraktionsvorsitzende der Grünen, hakte allerdings gleich mehrmals ein, um auch die Vorfahrtsstraßenlösung im Spiel zu halten. „Wir unterstützen das Kurstadt-Flair besser, wenn wir weniger Autos in der Innenstadt haben“, sagte sie. Ein Kreisverkehr brauche zudem „riesig viel Platz“ und mache den Bereich für Menschen unbewohnbar. „Die rechtswidrige Situation lösen wir auch mit einer Vorfahrtsstraße auf“, betonte Hofer. Wichtig sei nun eine Verkehrszählung.

Dass die Stadt vermutlich auch noch Grund ankaufen muss, um die Kreuzung neu zu gestalten, machte Bürgermeister Welzel auf Nachfrage Vögeles deutlich. Hofer war zudem noch wichtig, dass auch Fußgänger und Radfahrer bei der Neuplanung berücksichtigt werden. Derzeit sie die Situation dort „hochgefährlich“, kritisierte sie. Planer Mongella sagte dazu, man arbeite mit Querungshilfen und führe die Fußwege entsprechend weiter. Radfahrer müssten aber den Kreisverkehr benutzen. Mongella riet, zunächst die Verkehrszählung zu machen, mit der man frühestens im Frühjahr beginnen könne. Danach soll die Verwaltung sich mit der Polizei zusammensetzen und dann erneut den Stadtrat befragen. Bei einer Gegenstimme wurde das auch so beschlossen.

Blaulichtreport

Schöneschach

Auto prallt gegen Straßensperre

Zwischen Schöneschach und Bad Wörishofen hat sich am Dienstagvormittag ein Verkehrsunfall ereignet. Die Straße war zu diesem Zeitpunkt wegen eines umgestürzten Baumes gesperrt. Ein 41-jähriger Autofahrer habe die Absperrung laut Polizei allerdings übersehen und das Hindernis gerammt. Die Polizei beziffert den Schaden mit etwa 2000 Euro. (mz)

Kurz gemeldet

Bad Wörishofen

Kasperletheater im Mehrgenerationenhaus

Im Mehrgenerationenhaus Bad Wörishofen am Klosterhof gibt es am Samstag, 9. Dezember, Kasperletheater. Um 16 ist dort das Stück „Kasperle hilft dem Nikolaus“ zu sehen. Der Eintritt ist frei. (mz)

Kirchdorf

Advent für Senioren in Kirchdorf

Der Frauenbund Kirchdorf bietet am Donnerstag, 7. Dezember, einen adventlichen Seniorennachmittag an. Er beginnt um 14 Uhr in der Alten Schule ein. (mz)

Schlingen

Weihnachtsfeier mit Musik im Pfarrgarten

Der Musikverein Schlingen lädt am Samstag, 9. Dezember, zu einer Weihnachtsfeier in den Pfarrgarten von Schlingen ein. Los geht es um 18 Uhr. Musikalisch umrahmt wird die Weihnachtsfeier von der Jugend- und Stammkapelle und den Schlinger Kindergartenkindern. Auch der Nikolaus kommt vorbei. (mz)

Schlingen

Altpapiersammlung in Schlingen wird nachgeholt

Die starken Schneefälle am Wochenende haben auch die Altpapiersammlung in Schlingen unmöglich gemacht. Nun gibt es einen neuen Termin. Der Sport- und Schützenverein sammelt das Altpapier in Schlingen am Samstag, 9. Dezember, ein. Das Sammelgut soll ab 8 Uhr gebündelt und gut sichtbar bereitliegen. (mz)

Krampusse und Christkind

Das bedeutende Denkmal Alte Mühle in Kirchdorf bietet die Kulisse für einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt mit Überraschungsgästen.

Von Kathrin Elsner

Kirchdorf Zum Jahresbeginn war sie das wertvollste Denkmal der staatlichen bayerischen Denkmalbehörde. Mittlerweile hat die Alte Mühle Kirchdorf neue Besitzer und die füllten das historisch bedeutsame Areal schnell mit Leben. Erstmals gibt es dort einen Weihnachtsmarkt, der sofort großen Anklang fand.

Der verführerische Duft nach frisch gebackenen Waffeln und Glühwein empfängt die Gäste des Weihnachtsmarktes auf dem Areal der Alten Mühle. Zauberhafte Buden mit Kunsthandwerk, ein großer Innenraum zum Punsch trinken und Aufwärmen und ein täglicher Nikolausbesuch begeistert Klein und Groß gleichermaßen. Und wer Glück hat, trifft sogar das Christkind.

„Der Hof der Alten Mühle ist ein sehr schönes Ambiente, die Atmosphäre ist super und man trifft viele nette Leute“, sagt Michaela Weigel, die handgemachte Weih-

nachtsdekorationen aus Holz verkauft und sich freut, dass zum Auftakt auch bei eiskalten Temperaturen viele Gäste nach Kirchdorf gekommen sind. „Toll ist, dass es überall was Gescheites gibt“, findet eine Besucherin. Die kulinarischen Köstlichkeiten werden bei minus elf Grad auch gerne im großen Innenraum des Hofgebäudes genossen.

Der Nikolausbesuch lockt die Gäste jedoch wieder an die frische Luft, und das Frieren lohnt sich. Im Gefolge hat der Nikolaus drei Krampusse aus der Oberpfalz, die uriger nicht aussehen könnten. In dicke Felle gekleidet und mit einer Kopfbedeckung, die keine Gesichtszüge hervorblitzen lässt, kann man eigentlich nur an der Gürtelschnalle erkennen wo vorne und hinten ist. „Ich hätte auch gerne so ein Fell“, sagt Besucher Josef Schmalholz lachend, als Dank für das Ausharren in der Kälte bekommt er neben den Kindern immerhin auch ein süßes Beutelchen mit Mandarine, Nüssen, Lebkuchen und Schokoniolaus. „Ich fin-



Auf dem Weihnachtsmarkt an der Alten Mühle Kirchdorf gab es viel zu sehen. Der Nikolaus mit seinen Oberpfälzer Krampussen war dabei die größte Attraktion für die Kinder. Fotos: Kathrin Elsner

den Weihnachtsmarkt gut und ziemlich professionell“, sagt er. „Wenn man was gut macht, nehmen die Leute es auch an.“ Darüber freuen sich die neuen Inhaber der Alten Mühle besonders, die keine Mühe gescheut haben, den Markt auch beim derzeit herrschenden

Schneechaos stattfinden zu lassen. „Absagen war keine Option für uns“, sagt Christiane Waschkiess-Hahn und freut sich über den Zuspruch. Immerhin kostet der Kirchdorfer Markt Eintritt, aber das hält die Besucher nicht ab. „Wir wollten Weihnachten, wie es

früher war, und so haben wir's gemacht“, sagt sie und entschwindet sogleich wieder in die Küche, wo sie als helfende Hand dringend gebraucht wird.

Auch Wolfgang Hahn lächelt zufrieden. „Am Samstag sind wir aufgrund der Schneemassen ganz schön ins Schwitzen gekommen“, verrät er. Fünf Stunden lang habe er von Hand Schnee geschippt, um den Hof von der weißen Pracht zu befreien. Die Besucher danken es ihm. Während die Musikerinnen und Musiker von „5 Freunde der christlichen Melodien“ für weihnachtliche Klänge sorgen, schlendern sie über den Markt.

Zwei junge Frauen haben etwas entdeckt, dass sie noch nie selbst am Tür Rahmen hängen hatten: einen Mistelzweig. „Die Tradition, dass man sich küsst, wenn man darunter steht, gibt es noch“, verraten sie und kaufen sich je ein Exemplar. Und dann steht da auf einmal das Wörishofer Christkind, das sozusagen inkognito auf dem kleinen Weihnachtsmarkt unterwegs ist. Als Kirchdorferin freut

sich Vivien Dean besonders, dass es einen Weihnachtsmarkt vor Ort gibt. „Ich finde es sehr schön hier und gut, dass man als Jugendliche ohne Auto diese tolle Möglichkeit hat“, sagt die Dreizehnjährige. Das Wörishofer Christkind freut sich über den vorweihnachtlichen Schnee, hat selbst schon Makronen gebacken, und Weihnachtslieder schallen durch die heimischen Räume, wie Papa Marc Dean verrät. „Die Weihnachtsstimmung ist schon ganz weit oben“, sagt er schmunzelnd. Mama Jennifer Dean freut sich ebenfalls über den neuen Markt. „Wir finden es total super hier, sie haben sich viel Mühe gemacht mit den Hütten, und das Angebot ist wirklich schön.“

Wer den Weihnachtsmarkt noch selbst erleben möchte, hat am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Dezember, von 16 bis 21 Uhr die Chance. An beiden Tagen kommt um 17.30 Uhr der Nikolaus – wen er dieses Mal im Gefolge hat, ist noch ein Geheimnis. Kinder bezahlen keinen Eintritt, Erwachsene drei Euro.